

Wuppertaler Rundschau am Mittwoch

Ausgabe 02. Mai 2007

Karin Loebnitz

Engagement für Tiere auf Sardinien

(sab). Tieren galt schon immer ihre Liebe, daher war es klar, dass bei Karin Loebnitz auch ein Beruf her musste, der sich mit den Vierbeinern beschäftigt. Und so arbeitet die Cronenbergerin erfolgreich als Tierheilpraktikerin, hat schon so mancher Fellnase mit sanfter Medizin über den Berg geholfen. Aber es sollte mehr sein, Karin Loebnitz wollte sich im Tierschutz engagieren. Auf der Suche nach einer seriösen Möglichkeit stieß sie auf den Verein „respekTiere e.V.“, der im Auslandstierschutz tätig ist. Seit einem Jahr ist die Cronenbergerin nun dabei, hilft Hunden und Katzen auf Sardinien und versucht, ihnen in Deutschland neue Besitzer zu vermitteln.

Vorgestellt

„Vor zwei Jahren stieß ich durch eine Freundin auf diesen Verein, im Anfang beschränkte sich meine Tätigkeit auf gesundheitliche Tipps für Hunde und Katzen. Doch seit einem Jahr bin ich fest dabei und in der Hundevermittlung tätig“, erzählt die Tierschützerin, die sich genau wie ihre Vereinskollegen die Vermittlung nicht leicht macht. „Wir holen nicht erst Tiere hierher, um dann zu sehen, wo sie unterkommen. Bei uns läuft es umgekehrt. Wir führen intensive Vorgespräche, schauen genau, unter welchen Voraussetzungen das Tier später lebt.

Denn Mensch und Vierbeiner müssen zueinander passen. Später schauen wir nochmals nach, ob alles glatt läuft. Damit habe ich bisher nur positive Erfahrungen gemacht“, erzählt sie aus dem Arbeitsalltag.

Ins Leben rief „respekTiere e.V.“ Christiane Broichhausen, die bei einem Urlaub auf Sardinien das Elend von Hunden und Katzen nicht mehr mit ansehen konnte. Vor Ort baute sie ein Team von sardischen Helfern auf, gründete den Verein „Arca dei Gatti“ und kooperierte mit der L.I.D.A., einer Tierschutzorganisation, die im Norden der Insel bei Olbia ein privates Tierheim betreibt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird bis heute fortgesetzt.

„Auch ich war in Olbia, jeder, der in der Vermittlung tätig ist,

muss es gesehen haben. Obwohl die Helfer dort großartige Arbeit leisten, ist es bedrückend, 600 Hunde hinter Gittern zu sehen. Die erste Stunde habe ich nur geheult. Besonders die Tiere, die in der Masse untergehen, holen wir raus“, berichtet Karin Loebnitz.

Doch die Vermittlung von Tieren nach Deutschland ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Vor Ort richten die Tierschützer Futterstellen für streunende Katzen ein, finanzieren groß angelegte Kastrationsprojekte, versuchen, über die artgerechte Tierhaltung aufzuklären und gehen selbst in die Schulen, um schon die Kinder für den behutsamen Umgang mit den Kreaturen zu sensibilisieren. Dringend gesucht werden weiterhin Pflegestellen für Hunde und Katzen sowie Flugpaten, die bei ihrer Heimreise nach Deutschland ein Tier mitnehmen. Kosten entstehen den Urlaubern dabei nicht.

● Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.respek-tiere.com



Karin Loebnitz engagiert sich für Hunde und Katzen auf Sardinien.